



ANTONIO-HUBER-SCHULE
Sonderpädagogisches Förderzentrum

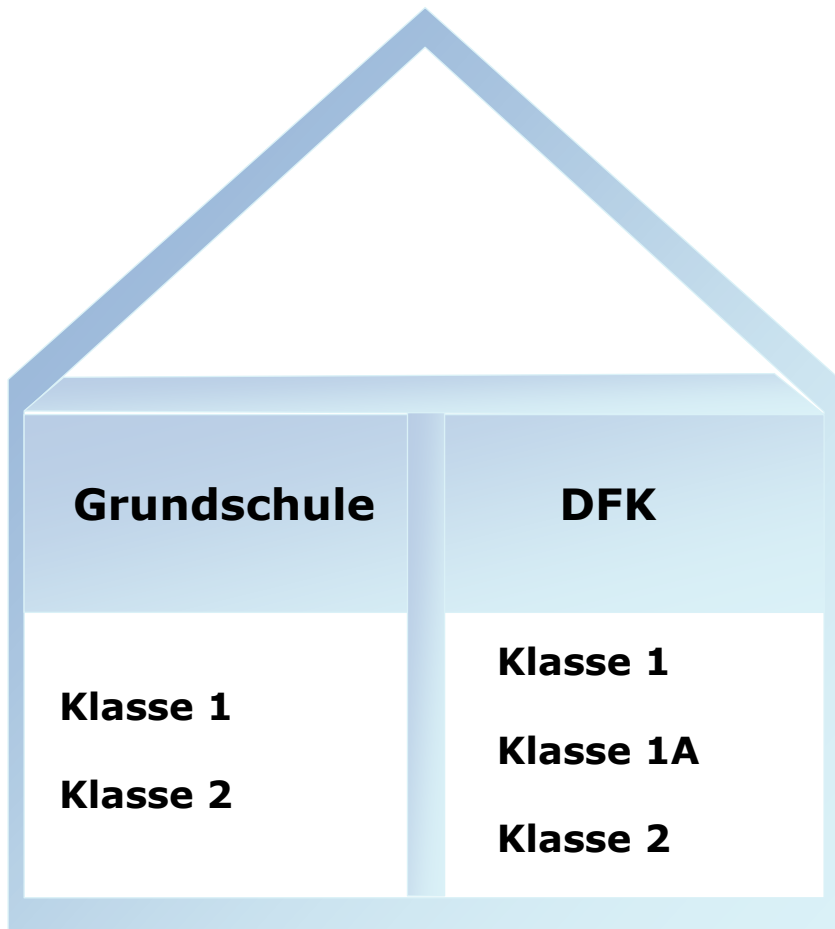
Die sonderpädagogischen

Diagnose- und

Förderklassen

**an der Antonio-Huber-Schule stellen
sich vor**

Das Prinzip der Diagnose - und Förderklassen



- Lernstoff der ersten beiden Grundschuljahre wird auf drei Schulbesuchsjahre verteilt und durch sonderpädagogische Maßnahmen und Diagnose ergänzt.
- Unterrichtsstoff wird langsamer und in kleineren Schritten vermittelt
- Schüler werden entsprechend ihres Förderbedarfs in Differenzierungsstunden einzeln oder in Kleingruppen gefördert

Unsere Schule



Förderzentrum: Mitte 2022 soll der Neubau beginnen

Bildung Der Landkreis rechnet nicht vor 2024/2025 mit einem Umzug der Antonio-Huber-Schule an das Schulzentrum in Lindenberg. Die Stadt soll sich demnächst zu dem möglichen Standort melden. Berufsschule kommt später dran

VON PETER MITTERMEIER

Lindenberg Mitte 2022 will der Landkreis mit dem Bau eines neuen Gebäudes für die Antonio-Huber-Schule beginnen. Noch in diesem Monat soll sich der Stadtrat mit der Frage des Standortes beschäftigen. Das gab Landrat Elmar Stegmann im Haushaltsausschuss des Landkreises bekannt.

Die Antonio-Huber-Schule befindet sich bisher in Gebäuden der Stadt. Sie benötigt die Räume aber selber für die Grundschule. Deshalb hat sie dem Landkreis den Mietvertrag auf Ende 2020 gekündigt. Tatsächlich räumen muss das Förderzentrum die Gebäude aber erst, wenn der Neubau steht. Stegmann sprach von einem „sehr guten Einvernehmen mit der Stadt“.

Im vergangenen Herbst hatte sich der Kreisausschuss mit der Frage des Standortes für einen Neubau beschäftigt. Seitdem ist die angedachte Aufstockung der Mittelschule vom Tisch. Favorisiert wird ein Neubau am Schulzentrum. Dafür kommen

zwei Grundstücke in Frage, eins in Nachbarschaft zur Realschule Richtung Mühlbach, das andere zur Seite Friedhag. Beide sind laut Stegmann mit dem Naturschutz und der Baubehörde vorgesprochen. Der Stadtrat wird sich noch in diesem Monat mit dem Thema beschäftigen. Anschließend soll die Stadt dem Kreis ein konkretes Angebot für ein Grundstück machen.

Die Kosten für den Neubau werden auf 16 Millionen Euro geschätzt. Kredite muss der Landkreis dafür nach Stand der Dinge nicht aufnehmen. Sechs Millionen Euro sollen als Zuschuss fließen. Den Rest will der Kreis aus den Rücklagen entnehmen sowie über die Haushalte 2022 und 2023 verteilen.

Scheideggs Bürgermeister Uli Pfanner regte einen Bau aus Holz an. Möglicherweise könne aus der Schule ein Musterprojekt für die Nutzung heimischen Holzes werden. Zudem forderte er, vorhandene Einrichtungen wie die Turnhalle oder die Mensa gemeinsam in Anspruch zu nehmen. „Wir reden alle

vom Flächenverbrauch“, sagte er. Dann müsse man auch etwas dagegen tun. In die Richtung denkt auch der Landkreis. „Es muss möglich

sein, Infrastruktur gemeinsam zu nutzen“, formulierte Landrat Stegmann seine Erwartungen.

Thomas Kühnel brachte den



Die Antonio-Huber-Schule soll an das Schulzentrum Lindenberg verlegt werden. Für das neue Gebäude kommen zwei Grundstücke infrage.

Foto: cm

Parkplatz ins Spiel. Die vorhandenen Stellplätze müssten auch nach dem Umzug der Antonio-Huber-Schule reichen, sagte er und regte eine Bewirtschaftung der Flächen ins Spiel. Lehrer müssten dann für einen Parkausweis bezahlen. Das soll sie dazu bewegen den Bus zu nehmen, der direkt vor der Schule hält.

Ohne Kredite wird der Landkreis beim Bau des neuen Berufsschulzentrums in Lindau nicht auskommen. Das Vorhaben ist eines der teuersten des Kreises überhaupt. Einschließlich neuer Ausstattung (etwa der Werkstätten) kalkuliert er mit 70 Millionen Euro an Kosten. Das Vorhaben wird der Kreis allerdings erst nach dem Bau der Antonio-Huber-Schule angreifen. „Wir können nicht beides gleichzeitig meistern“, sagte Stegmann mit Blick auf die beiden Millionenprojekte. Als Baubeginn für des Berufsschulzentrums ist das Jahr 2023 angepeilt. Bezugfertig soll der Gebäudekomplex voraussichtlich nicht vor dem Schuljahr 2027/2028 sein.

Zielsetzung

Ziel der DFK ist

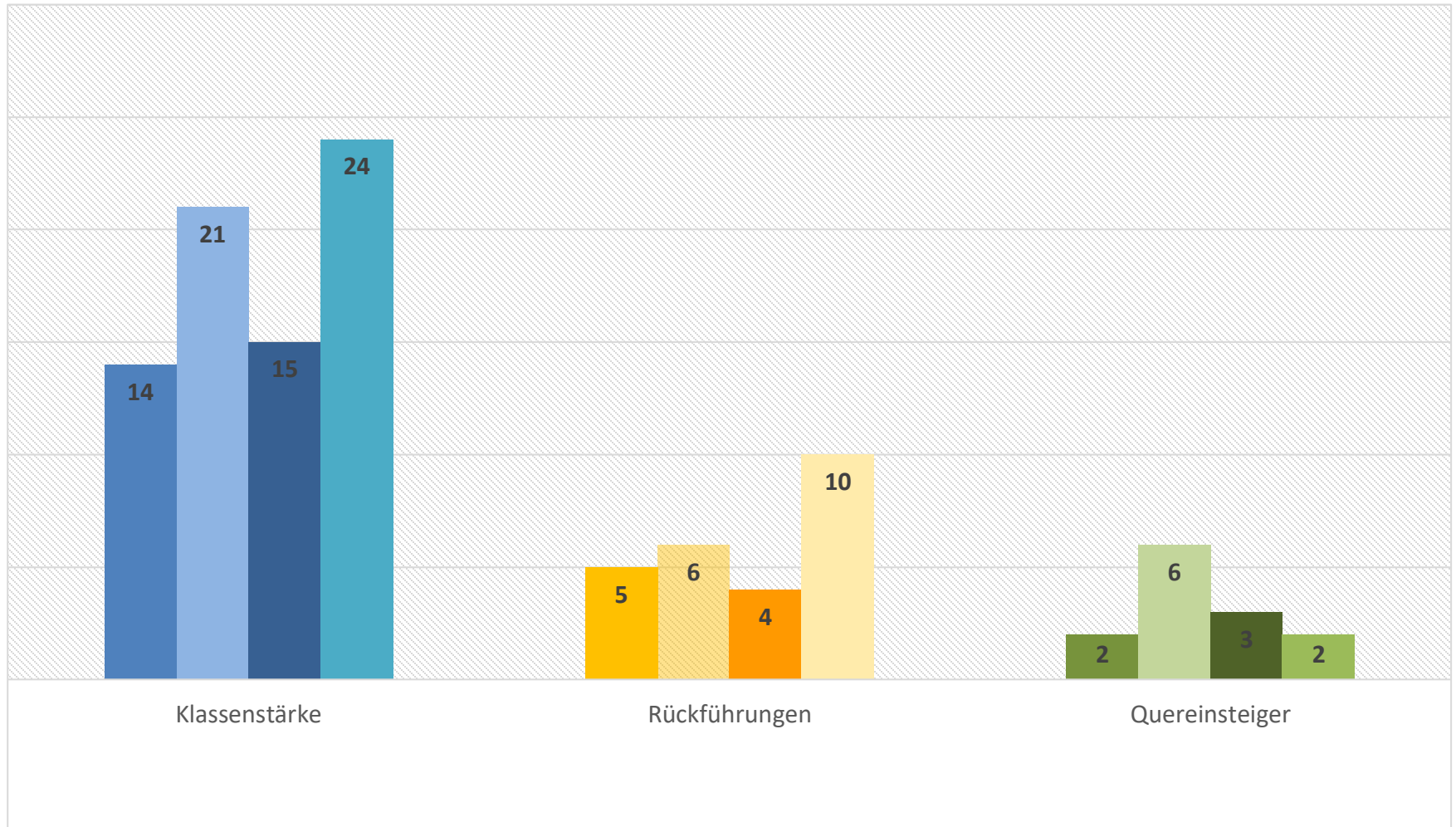
- frühzeitiges Erkennen des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- dessen verursachende Faktoren und Bedingungszusammenhänge bestimmen
- daraus notwendige Fördermaßnahmen ableiten

Übergeordnetes Ziel ist eine erfolgreiche Rückführung an die allgemeine Schule

Schülerzahlen

der zweiten Klasse

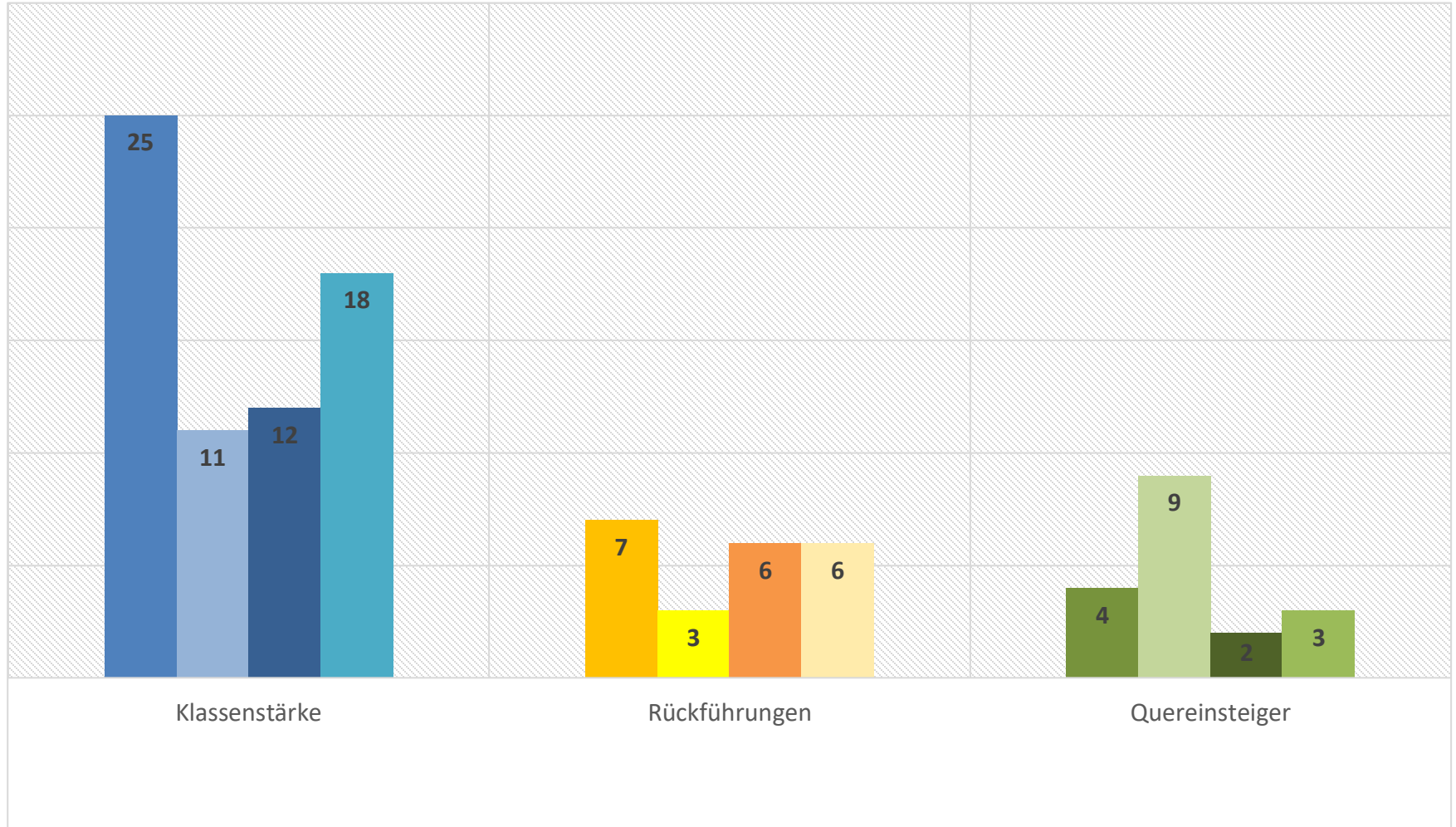
2015/16, 2016/17, 2017/18 und 2018/19



Schülerzahlen

der vierten Klassen

2015/2016, 2016/17, 2017/18 und 2018/19



Zielgruppe

Die DFK sind ein Angebot für Kinder,

- die bereits im Kindergarten- bzw. Vorschulalter wegen Teilleistungsstörungen aufgefallen sind
- die wegen einer Lern-, Sprachbeeinträchtigung oder besonderer Erziehungsbedürfnisse sonderpädagogischer Förderung bedürfen
- die trotz Unterstützung zusätzlicher Fachkräfte nicht aktiv an einer allgemeinen Schule teilnehmen können
- die in ihrer Entwicklung gefährdet sind oder die Entwicklung anderer Schüler gefährden



Aufnahme

Die Eltern bestimmen die Aufnahme

- Eltern können ihre Kinder immer an der Grundschule anmelden
- wurde ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt, der die Aufnahme rechtfertigt, können Eltern ihr Kind direkt an der Förderschule einschreiben
- der Förderschwerpunkt wird von der Förderschule bestimmt
- Im Vorfeld werden die Kinder getestet
- 02.03. 2020: Schulspiel
- 05.03. 2020: Schulspiel
- März/Anfang April 2020 Schuleinschreibung

Aufgaben

Zentrales Aufgabenfeld der DFK ist eine grundlegende Bildung und eine optimale Persönlichkeitsentwicklung zu erreichen.

- die Kinder an das schulische Lernen heranzuführen
- eine Arbeitshaltung aufzubauen
- Entwicklungsrückstände aufholen, kompensatorische Fähigkeiten entwickeln und individuelle Stärken entfalten
- Sozialverhalten, Sprachfähigkeit und –bereitschaft fördern

Aufbau

In unserem Schulhaus in der Hirschstraße befinden sich unsere Diagnose-Förderklassen, sowie die Ganztagsklasse.

Diagnose- Förderklassen

Ganztagsklassen

Klasse 1GT

Klasse 1AGT

Klasse 2GT

Halbtagsklassen

Klasse 1

Klasse 1A

Klasse 2



Erstes Schulbesuchsjahr

- In der Klasse 1 steht ausreichend Zeit für den Leselehrgang und für das Üben der Schrift zur Verfügung (mindestens doppelt so viel Zeit wie in einer durchschnittlichen Grundschule).
- Es besteht die Möglichkeit, individuell auf Probleme der Schüler einzugehen, z.B. Sozialverhalten, Wahrnehmung, Motorik, Elternarbeit.
- In Mathematik wird großer Wert auf spielerisches und handelndes Lernen gelegt.
- Sportangebot und musischer Bereich werden von Anfang an verstärkt berücksichtigt.



21.1.20

Januar
2020
Dienstag

U	u	A	a	O	o	Au	ou	Ei	ei	Eu	eu	U	u	O	o	
M	m	L	l	S	s	W	w	R	r	F	f	N	n	T	t	
H	h	D	d	Sch	sch	K	k	Z	z	P	p	G	g	J	j	
ch	B	b	qu	qu	V	v	C	c	Pf	pf	St	st	Sp	sp	X	x



Handwritten text on the chalkboard:

e

21.1.20

A diagram of a circle with a vertical line through its center, possibly representing a letter 'e' or a similar shape.



Zweites Schulbesuchsjahr

- In der Klasse 1A wird der Lernstoff des 1. Grundschuljahres zeitlich individuell abgeschlossen und der Lernstoff des 2. GS-Jahres begonnen.
- Erste Schüler besuchen zum Ende des 2. Schuljahres die 1. Klasse der Grundschule.
- Schullandheimaufenthalte fördern die soziale Kompetenz.



ME: AH 5.3F 201 241
ME: AH 5.32 533
D: B.H



Drittes Schulbesuchsjahr

- In der Klasse 2 können die Schüler, welche den Übertritt an die Grundschule bewältigen sollen, noch einmal besonders intensiv gefördert werden. Sie wechseln zu Beginn des neuen Schuljahres in die dritte Klasse der Grundschule.
- Die weiteren Schüler verbleiben nach Abschluss der DFK 2 entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf an unserer Schule.
- Auch nach der 4. Klasse ist es möglich, auf die Mittelschule zu wechseln.



numbers 1-100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Ganztagsklasse

- Der Unterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt.
- Das Kennzeichen der **gebundenen Ganztagsklasse** ist der rhythmisierte Tagesablauf, mit Lern- und Erholungsphasen.
- In der Ganztagsklasse arbeiten durchgehend Lehrkräfte.

Ausnahme ist die große Spielpause nach dem Mittagessen. Hier übernimmt eine externe Kraft die Aufsicht.

- Wichtiger Bestandteil der gebundenen Ganztagsklasse ist das **gemeinsame Mittagessen** mit anschließender angeleiteter Freizeitphase.
- Der zeitliche Rahmen erstreckt sich von Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.15 Uhr. Am Freitag läuft der Unterrichtsbetrieb bis 12.05 Uhr.





Was uns auszeichnet

- Wissensvermittlung mit einem hohen erzieherischen Anspruch an den Unterricht
- breitgefächerte sonderpädagogische Kompetenzen konzentriert an einem Ort
- das Miteinander ist durch Höflichkeit, Respekt, Toleranz und Humor getragen
- vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule
- Vorbereitung aufs Leben durch täglichen Unterricht und Projekte im Schuljahr
- unser sportliches Angebot:
 - Fahrradtraining und Fahrradtouren
 - Eislaufen
 - jährliche Schiwoche
- und unser musikalisches Angebot:
 - Chorklassen
 - Kooperation mit der Musikschule,
 - Instrumentenkarussell
- gemeinsame Aktionen
 - Schullandheimaufenthalte,
 - gemeinsamer Wandertag
 - Schulgarten,
 - Müllsammelaktionen, ...
 - klassenübergreifende Feste und Feiern im Jahreslauf



